

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 4 (1895)
Heft: 5

Rubrik: Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

En outre je me suis mis en rapport avec une corporation qui, en vertu de son caractère et de sa position se trouve en état d'activer et réserver les liens et rapports des parties intéressées de la métropole avec les capitales de la monarchie d'Autriche-Hongrie et des pays Etrangers. Il s'agit de l'association des portiers d'hôtel et des guides des voyageurs étrangers qui veut bien soutenir et activer mon entreprise en ce qui dépendra de lui dans le but de servir en même temps les intérêts des parties intéressées.

Il n'est pas nécessaire de s'expliquer et insister d'avantage sur l'importance de l'appui de cette corporation.

Voulant tenir compte de ces circonstances, je me suis décidé à procurer à cette corporation d'utilité publique une nouvelle source de recettes par suite de la stipulation d'un accord que 20% brut des recettes des abonnements obtenus par l'entremise de la dite association doivent être versés à sa Caisse.

Le soussigné croit donc pouvoir engager le public de s'abonner à son annuaire d'adresses en la priant de vouloir bien apposer la raison sociale respective au bas du talon ci-joint et de la faire parvenir à la dite association avant la fin Décembre, afin d'éviter des retards dans l'envoi de la première édition qui paraîtra le 1. Mai 1895.

Veuillez agréer, MM. l'expression de mes sentiments très respectueux

J. Wierer,
Portier de l'Hôtel l'Europe
Chef

de l'association des portier d'hôtel et de guides des étrangers.

NB. Le contrôle est exercé par le comité de surveillance:

François Le Clair, Chef-suppléant, guide des étrangers.
A. Kampfner, Caissier, I. Portier du Grand Hotel National.
F. Borschke, Secrétaire, I. Portier de l'Hôtel Stadt Frankfort.
Carl Zaussner, I. Portier, Grand Hôtel.
Schäferberger, I. Portier, Hôtel Sacher.
Leop. v. Baranicki, Guide des étrangers Hôtel Sacher.
S. Samek, Guide des étrangers Hôtel Bristol.
Georg Malke, Guide des étrangers Hotel Munsch.
Marc Kaminer, Guide des étrangers Hotel Continental."

Et maintenant, que l'hôtelier possède de l'envie de s'enrôler sous la bannière de cette "Société d'utilité publique" fin de siècle, ne se laisse pas rebuter et dépose son offrande sur l'autel de ces grands pontifes du désintéressement et de la charité universelle; seulement, qu'il se dise bien que l'estime dont ceux-ci condescendront à l'honorier, sera proportionnelle à la "grandeur" de son sacrifice.

Rundschau.

Bahn Luzern-Immensee. Als frühestes Termin für die Inbetriebsetzung der Linie Luzern-Immensee und Zug-Goldau wird in unterrichteten Kreisen der 1. Juni 1897 angenommen.

Landesaussstellung Genf. Durch Beschluss des Zentralkomitees ist die Frist zur Einreichung der definitiven Teilnahmserklärungen für die Aussteller auf 1. Februar bis 15. April ds. J. festgesetzt worden. Später einlangende Anmeldungen werden nur berücksichtigt, soweit der Platz es gestattet.

Tessin. Der Staatsrat hat dem Grossen Rat einen Brief des Gemeinderates von Lugano betreffend die Telefonverbindung Tessin-Zürich vorgelegt und ihm die neue Verbindung besonders empfohlen. Der Kanton Tessin wird die Bürgschaft, die in dieser Sache von ihm verlangt wird, übernehmen.

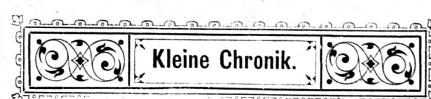
Deutschland. Die Zeitschrift "Handel und Gewerbe", Organ für die deutschen Handels- und Ge-

werbekammern, schreibt: Auf Anregung aus dem Kreise der Besitzer grösserer Gasthöfe bezüglich der Erlangung des Wahlrechts zu den Handelskammern und infolge dessen der Vertretung durch dieselben, hat die Handelskammer zu Freiburg i. Br. bei dem Grossen Ministerium des Innern Anfrage gehalten. Letzteres wünscht nun von sämtlichen Handelskammern zu erfahren, ob auch anderwärts bei den Besitzern grösserer Gasthöfe Neigung bestehe, ihre Interessen durch die Handelskammern vertreten zu sehen. Von Seiten der Kammer soll den Interessenten eine Abschrift des Ministerialerlasses zugestellt werden, mit dem Ersuchen, sich nach Benehmen mit den in Frage kommenden Kollegen äussern zu wollen.

Aus Arcu wird gemeldet: "Als am 10. d. M. abends der Graf von Caserta mit seinem Sohne von hier abreiste, ereignete sich ein Zwischenfall. In dem Hotel, wo das neapolitanische Königspaar mit seinem Gefolge nur kurze Zeit gewohnt hatte, sollen, wie versichert wird, die Appartements für die ganze Saison bezahlt worden sein. Der Besitzer des Hotels glaubte jedoch, infolge des vorgekommenen Todesfalls, noch eine besondere Entschädigung im Betrage von 2500 Gulden verlangen zu können, und er wollte die Koffer des Grafen von Caserta nicht wegführen lassen, bevor die Entschädigung bezahlt sei. Der Kurvorstand, Herr Emmert, legte sich jedoch ins Mittel und stellte dem Hotelier vor, dass er durch sein Verhalten eine Intervention der Polizei notwendig machen würde. Infolge dessen gab der Hotelier nach und legte der Abreise des Grafen von Caserta weiter kein Hindernis in den Weg. Mit seinem Anspruch wurde er auf den Civilrechtsweg verwiesen, und man ist nun auf die richterliche Entscheidung dieser Angelegenheit sehr gespannt."

Wien. Die seitens des Schulausschusses eingeleiteten Schritte zum Zweck der Erlangung von Fahrpreismässigungen für Schüler der fachlichen Fortbildungsschulen des Gremiums der Hotelliers haben folgende günstige Resultate ergeben: die k. k. priv. Südbahn-Gesellschaft hat den mit Legationskarten versehenen Schülern für Fahrten in die und aus der Schule Saisonkarten 3. Klasse zum halben Preise bewilligt. Die Wiener General-Omnibus-Ges. gewährte den Frequentanten der Schule vom neuen Jahr an für alle 12 kr.-Fahrten Abonnementkarten zu dem ermässigten Preise von 8 kr. pro Stück. Die Wiener Tramway-Gesellschaft erklärt sich bereit, fallweise einzelnen Schülern in ganz berücksichtigungswürdigen Fällen entsprechende Fahrpreismässigungen zuzuwenden. Bei dem Umstände, als manche Schüler sehr weite Strecken Wegs zur Schule zurückzulegen gezwungen sind, wird dieses freundliche und operbereite Entgegenkommen allseits mit freudigem Danke begrüßt werden. Seitens einiger weiterer für die Schüler der Fortbildungsschulen wichtigen Verkehrs-institute sind die Erledigungen der Gesuche um Gewährung von Fahrpreismässigungen noch ausstehend.

Zimmerheizung. Viele kommen oft in die Lage, dass sie zwei Zimmer durch einen Ofen heizen müssen. Wenn der Ofen nicht gerade in die Wand eingemauert ist, dass er die Wärme in beide Zimmer ausstrahlt, dann ist der Erfolg zumeist ein unzulänglicher; die Thüre zwischen beiden Zimmern steht immer offen, aber das ofenlose Zimmer bleibt immer kalt, während das, in welchem der Ofen steht, überheizt ist. Es ist aber diesem Uebelstande abzuhelpfen und eine bessere Verteilung der Wärme in beiden Zimmern herbeizuführen. Es sind nur in der Wand, welche die beiden Räume verbindet, zwei Öffnungen anzubringen, eine unmittelbar an der Decke und eine zweite unmittelbar am Fussboden. Dann dringt die warme Luft durch die obere Öffnung in das ofenlose Zimmer, während die kalte durch die untere Öffnung dem Ofen in dem andern Zimmer zuströmt. Durch Anbringen einfacher Klappen an den Öffnungen kann man den Wärmeaustausch zwischen den beiden Räumen nach Belieben regeln.



St. Gallen. In Altstätten hat sich nach einem orientierenden Vortrag von Herrn G. Schmid ein Verkehrsverein gebildet.

Freiburg. In Cheyres, dem freiburgischen Montreux, wird ein neues Hotel gebaut, das, wie man hofft, dem Platz genügend Besuch zuziehen soll.

Neuenburg. Einige Mitglieder des Stadtrates von Neuenburg beschäftigen sich ernstlich mit der Gründung eines offiziellen Verkehrsbüros.

Waadt. Herr J. Bossi, bisheriger Direktor des Hotel Storchen in Basel, übernimmt mit 1. April die Direktion des Grand Hotel in Leyens ob Aigle.

Innsbruck. Der Besitzer des Hotels "Tyrolier Hof" hat den Haller Salzberg angekauft, um dasselbst ein Etablissemment für Winterkurzwecke zu errichten.

Vevey. Herr Eugen Michel, bisheriger Leiter des Grand Hotel in Vevey und Besitzer des Hotel Balmoral in Paris, kaufte ersteres um die Summe von 600,000 Fr.

Basel. Herr G. Balsiger, mehrjähriger Direktor des Kurhauses Schweigmatt im bad. Schwarzwald, übernahm mit 15. Januar die Direktion des Hotel Storchen in Basel.

Freiburg. Die Gemeindebehörde hat auf 25. Juli alle das Badhotel betreffenden Pachtverträge gekündigt, da das Gebäude im Laufe des Jahres abgetragen werden soll, um dem neuen Postgebäude Platz zu machen.

Lucern. Der Dampfschiffgesellschaft des Vierwaldstättersees hat der Regierungsrat die Bewilligung erteilt für Errichtung von drei provisorischen Landungsbrücken für den Ueberfahrdienst zwischen dem Schweizerhof und dem provisorischen Bahnhof.

Davos. Amtiche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurgäste vom 12. bis 19. Januar: Deutsche 669, Engländer 602, Schweizer 273, Holländer 121, Franzosen 87, Belgier 122, Österreicher 41, Amerikaner 23, Portugiesen, Spanier, Italiener 45, Russen 76, Dänen, Schweden, Norweger 26, Angehörige anderer Nationalitäten 7. Summa 2026. Davon waren Passanten 82.

Stuttgart. Das Hotel Marquardt in Stuttgart erhält eine Erweiterung dadurch, dass das Eckgebäude abgebrochen und an dessen Stelle ein Neubau errichtet werden wird, welcher 90 Fremden-Zimmer erhalten soll. Das Hotel wird dann mit dem nach dem Bahnhofe zu gelegenen neuen Hotel-Gebäude 330 Zimmer haben. Bis zur Fertigstellung des Neubaues wird mit einem Teile der Zimmer-Einrichtung ein Haus in der Schmiedestrasse als Hotel eingerichtet.

Bad Weissenburg. Der Reinertrag dieses Unternehmens pro 1894 beträgt Fr. 49,024. 70. Die Gesamt-einnahmen (Pachtzins Fr. 110,000 etc.) belaufen sich auf Fr. 112,611. 20; davon gehen jedoch ab: Für Versizung der Obligationen (Fr. 800,000 à 4½ Prozent) Fr. 36,000, Amortisation auf den Liegenschafts- und Mobilienkonto Fr. 15,000, Gebäude- und Mobilienassekuranz Fr. 2082.13, Grundsteuer Fr. 4338 u. s. f. Total Fr. 63,586. 50, sodass als Reinertrag obengenannte Summe von Fr. 49,024. 70 verbleibt. Nach Vorschlag des Verwaltungsrates wird an die Aktionäre eine Dividende von 5 Prozent verabfolgt. Die Saison 1894 ist im allgemeinen gleich der vorjährigen verlaufen; die Frequenz des hinteren Kurhauses hat etwas abgenommen, dagegen ist diejenige des vorderen Bades etwas gestiegen. Die bessergestellte Clientèle war im vorderen Bade stärker vertreten, als im Vorjahr. Am meisten schadete das nasskalte Wetter, das gegen Ende August und Anfang September eintrat und viele Gäste veranlasste, ihre Kur abzukürzen. Vor Beginn der nächsten Saison sollen noch einige notwendige Verbesserungen ausgeführt werden, bestehend in der Anbringung weiterer Parquet- und anderer Böden im ersten Stocke des Hauptgebäudes, einer Neuanlage des Platzes vor dem Hauptgebäude und in der Errichtung einer elektrischen Sonnerei im ganzen vorderen Bad.

Merkwürdige Inserate. Ein Hotelier in Bremerhaven sucht ein Zimmermädchen, welches folgenden Ansprüchen genügen soll: "Sie muss bereits in Hotels ersten Ranges gearbeitet haben u. s. w., vor allen Dingen aber muss sie gute Zahne haben." — Im "Fränk. Kurier" zu Nürnberg wird ein Oberkellner gesucht, der die Schweinemetzgerei gründlich versteht. — Das "Leip. Tagebl." bringt folgendes Inserat: "Hotel-Verkauf. Ein Hotel de garni, welches in Mitte der Stadt liegt, durchkreuzt von mehreren Eisenbahnen, komfortabel eingerichtet, 6600 Einwohner, alle Hochschulen, Militär und Fabriken vorhanden, 19 Zimmer, soll verkauft werden." Nun weiß man nicht, ist das Hotel von mehreren Eisenbahnen durchkreuzt u. s. w., oder ist die Stadt komfortabel eingerichtet. — In einem anderen Leipziger Blatte befindet sich folgende Anzeige: "Hochzeiten, kalte Buffets und einzelne Speisen werden auch ausser dem Hause geliefert."

Seiden-Samme und Plüsche

Fr. 1.90 per Meter

Für eine gebildete Dame,
die deutsch, französisch, englisch, italienisch, spanisch, russisch und holländisch spricht und schreibt und äußerst gewandt ist im Verkehr mit Fremden, wird Stellung gesucht in grösseres Hotel I. Ranges, sei es für die

Reception, als Sekretärin
oder als Stellvertreterin der Dame des Hauses.

Offerten unter Chiffre H. 829 R. befördert die Expedition dieses Blattes.

Chef de cuisine.

Dans un bon hôtel de la Suisse française la place de 1^{er} Chef est vacante pour le printemps prochain. Inutile de s'offrir sans recommandation sérieuse pour capacité et conduite. Place à l'année. Les offres avec certificats, photographie et prétention de gages sont à adresser sous chiffres H 826 R. à l'administration de ce journal.

bis Fr. 23. 65, sowie schwarze, weisse und farbige Seidenstoffe von 65 Cts. bis Fr. 22. 80 per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert etc. (ca. 210 versch. Qual. u. 2000 versch. Farben, Dessins etc.)

Seiden-Damaste	von Fr. 2.10—20.50
Foulards	" , 1.50—6.55
Grenadienes	" , 1.50—14.85
Bengalines	" , 2.20—11.60
Ballstoffs	" , —.65—20.50
Bastkleider p.Robe	" , 16.65—77.50
Mask.-Atlasses	" , —.65 4.85
Spitzentoffe	" , 3.15—67.50

etc. — Muster umgehend.

G. Henneberg's Seiden-Fabrik, Zürich.

BILLARDS

F. MORGENTHALER, Fabrikant in BERN
Telephon. Permanente Ausstellung Telephon.
von 40 bis 60 neuen Billards von Fr. 600 bis Fr. 2000
von 20 bis 30 umgeänderten Billards von Fr. 300 bis Fr. 700
Diverse andere Salonspiele. — Auswahl in sämtlichen Zubehörden.
Illustrirte Kataloge, alle näheren Détails enthaltend, gratis u. franco.
Märkte. — Tausch. — Reparaturen.
Medaillen in Zürich, Brüssel, Paris, Madrid etc. 768
Electriche Beleuchtung. Eigene Wasserkraft.